Schweizerischer Samariterbund

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **8 (1900)**

Heft 23

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Doch sollten wir nicht gar zu ängstlich sein,
Nicht nur die Aerzte und Apotheker allein,
Auch der Samariter, sei er im Frack oder Kittel,
Kennt in vielen Fällen ein Rettungsmittel.
Er weiß ganz gut, was er soll verrichten,
Dem Arzt und Apotheker genau zu berichten,
Daß dieser und jener im geeigneten Fall
Sich möglichst rasch darnach richten kann.

Arzt:

Oho, Sie erzählen da Sachen,
Wär's nicht so ernst, ich müßte fast lachen;
Doch, daß Sie recht haben, das muß ich gesteh'n,
Ich wünschte nur, daß alle Samariter so wär'n.
Ich hätte nun wohl noch vieles zu fragen,
Doch will ich euch jetzt nicht länger mehr plagen;
Ich denke, im Ernstfall wissen Sie gut,
Wie man jeden einzelnen Fall behandeln thut.
Sie haben nun in diesem Kurs
Gehört, was ein Samariter wissen muß.
Nun heißt es, das Gelernte auch verwerten;
Das kann gescheh'n, wenn Sie dem Verein beitret'n.
Drum ford're ich Sie auf, dies nicht zu unterlassen,
Sondern heute noch den Entschluß zu fassen
Und heute noch, ohne lange zu wählen,
Den Beitritt im Samariterverein N. zu erklären.
Auch möchte ich Ihnen allen ernstlich belieben,
Das **„Rote Kreuz"** zu abonnieren;
Und immer und immer wieder muß ich Ihnen sagen:
Beachtet stets das Mahnwort:

Nur nicht schaden!

Schweizerischer Samariterbund.

Mitteilung an die Vorstände der Samariter-Sektionen.

In Anbetracht, daß von vielen Sektionen das Krankenpflege-Lehrbuch von Dr. Prof. Billrot zu teuer befunden wurde, hat sich der Centralvorstand bemüht, ein gutes Lehrbuch, das nicht allzu hoch im Preise ist, zu finden, und hat dasjenige von Hrn. Xaver Enzler, prakt. Arzt, gewählt; es wurde dieses Lehrbuch seinerzeit im Vereinsorgan warm empfohlen. Da es uns gleichzeitig gelungen ist, das Verlags- und Druckrecht zu erwerben, so ist es uns ermöglicht worden, dieses Buch, das bis dato im Buchhandel à 2 Fr. 50 broschiert verkauft wurde, à 1 Fr. 20 gebunden an die Sektionen abzugeben.

Wir ersuchen daher diejenigen Sektionen, die einen Kurs für häusliche Krankenpflege halten, für die Kursteilnehmer dieses Lehrbuch beim Centralkassier, Hrn. Albert Lieber, zu beziehen. Mit Samaritergruß!

Zürich, den 12. November 1900. **Der Centralvorstand.**

Aus den Vereinen.

Der Militär-Sanitätsverein **Liestal und Umgebung** hält diesen Winter einen Samariterkurs ab, welcher am 5. November begonnen hat und von cirka 30 Mann besucht wird. Kursleiter ist Hr. San.-Instruktor Hummel aus Basel. F. M.

Am 19. August veranstalteten die Samariter-Vereine **Enge-Wollishofen, Außersihl, Zürich-Altstadt** und **Wiedikon** eine gemeinsame Feldübung am Uetliberg. Die Teilnehmerzahl betrug 59 Frauen und 63 Männer. Es wurde hauptsächlich mit Notmaterial gearbeitet. Die Oberleitung der Uebung und die Schlußkritik lag in den Händen des Hrn. Dr. Siegfried in Wiedikon, die Detailleitung übernahm Hr. J. Altherr in Außersihl. Die Uebung, welche reichlich mit Terrain- und Transportschwierigkeiten gespickt war, nahm einen recht gelungenen Verlauf.

An die Vereinsvorstände.

Es kommt immer wieder vor, daß Vereine, die einen Samariterkurs abgehalten haben, mit der Einsendung des Berichtes über die Schlußprüfung, auf Grund dessen die Auszahlung des Kursbeitrages von 15 Fr. erfolgt, monatelang zögern. Infolge davon ist die ordnungsmäßige Rechnungsführung über diese Beiträge sehr erschwert.

Um diesem Übelstand abzuhelfen, hat das Departement für die Instruktion beschlossen, nur noch an solche Vereine den Beitrag von 15 Fr. zu verabfolgen, die ihren Schlußbericht innert vier Wochen vom Datum der Schlußprüfung an gerechnet an Hrn. L. Cramer in Zürich für die Samaritervereine, oder an Hrn. Hauptmann Stettler, Kassier des Instruktionsdepartementes, Centralpulververwaltung in Bern, für die Rot-Kreuz-Vereine einsenden. — Die Vorstände werden im Interesse ihrer Vereine ersucht, von dieser Bestimmung Kenntnis zu nehmen.

Bern, 30. Oktober 1900. **Das Instruktionsdepartement.**